

Wichtig: Bitte beachten Sie für eventuelle zusätzliche Lehrveranstaltungen oder der Änderungen auch die Aushänge der Abteilungen GNT und WGT und auch die Ankündigungen auf der Homepage dieser beiden Abteilungen:
www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/ bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/wgt/

21132056	Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Kursvorlesung	Die historischen Anfänge der Technik und des Studiums der Natur
Zeit	Donnerstag; 14:00-15:30
Ort	M 2.00
Beginn	17.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die frühesten Phasen in der Entwicklung von Techniken der Materialbearbeitung und des Bauens, der Jagd, des Transports sowie des Krieges, aber auch die grundlegenden Vorstellungen über Natur im Verbund mit den jeweiligen sozialen und kulturellen Räumen, in denen diese entwickelt wurden. Ausgewählte Etappen werden die megalithischen Kulturen (am Beispiel von Stonehenge), Mesopotamien und Ägypten beinhalten. Aus der griechischen Antike werden u. a. die Vorsokratiker, die frühen Atomisten, Platon und Aristoteles sowie die euklidische Geometrie herausgegriffen. Die Leistungsfähigkeit griechischer und römischer Technik wird u. a. an Ktesibios und Heron von Alexandria sowie am Tunnel- und Viaduktbau exemplarisch dargestellt.
Literatur	Zur Vorbereitung geeignet: Pichot, A.: Die Geburt der Wissenschaft. Von den Babyloniern zu den frühen Griechen, Darmstadt 1995. Neugebauer, O.: The Exact Sciences in Antiquity, New York 1969. Schneider, H.: Einführung in die antike Technikgeschichte, Darmstadt 1992. Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Semesters in der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters sowie in den Vorlesungen bekannt gegeben.
Scheinanforderungen	Ggf. mündliche Prüfung oder Klausur oder vergleichendes Essay für GNT-Haupt- und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; Klausur für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach)
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen.
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Mentorat; Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Lektürekurs; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Lektürekurs; Vergleichende historische Analyse (Vertiefungsmodul I); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechn. Wahlpflichtfach; Studium Generale

21132057 **Hentschel, Prof. Dr. Klaus**
Lektürekurs **Klassiker der Anfänge von Naturforschung und Technik**

Zeit	Donnerstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.51
Beginn	17.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Passend zur Vorlesung werden ausgewählte naturphilosophische und technische Quellen analysiert.
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben und in ILIAS bereitgestellt.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme; verbindliche Übernahme der Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen u. Diskussionsleitung sowie Vorbereitung auf alle anderen Sitzungen durch vorherige Lektüre der ausgewählten Texte.
Modul im FS	Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Vorlesung; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Vorlesung; Promotion

21132058 **Augenstein, Robin**
Mentorat **Vorlesung hören**

Zeit	Montag; 15:45-17:15
Ort	M 17.71
Beginn	28.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, ausprobiert und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen.
Literatur	Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges	Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden! Ein 1. Treffen findet am Donnerstag, 24.10.2013, um 13.00 Uhr direkt VOR der Vorlesung (Raum siehe Vorlesung) statt.
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Kursvorlesung; Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); B.A. Philosophie: Einführung in wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (Wahlpflichtmodul für Philosophie B.A)

21132059
Vorlesung

Ceranski, PD Dr. Beate
**Einführung in die Wissenschafts- und
Technikgeschichtsschreibung**

Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 11.42
Beginn	21.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Zielsetzungen, Methoden und Forschungsansätze der Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung. Sie ist für B.A.-Studierende obligatorisch, wird aber auch Promotionskandidat/inn/en dringend empfohlen.
Literatur	Als erster Einstieg Kragh, H.: An Introduction to the Historiography of Science, Cambridge 1987/89 (vergriffen, aber in der GNT-Bibliothek vorhanden); Gleitsmann, Rolf-Jürgen u. a.: Technikgeschichte. Konstanz 2009
Scheinanforderungen	Studien- und Prüfungsleistungen lt. Modulhandbuch
Sonstiges	
Modul im FS	Propädeutik (Basismodul I) zus. m. Propädeutikum und Tutorium; Promotion; Studium Generale

21132060
Propädeutikum

Ceranski, PD Dr. Beate
**Einführung in naturwissenschafts- und
technikhistorisches Arbeiten**

Zeit	Montag; 09:45-11:15
Ort	M 11.91
Beginn	21.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Das Propädeutikum ist obligatorisch für alle Studienanfänger(innen) eines GNT-Studiengangs (Bachelor im Haupt- und Nebenfach, Promotion). - Es kann nur im Wintersemester belegt werden! - Zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung" führt es systematisch in Gegenstand und Arbeitsmethodik des Faches Naturwissenschafts- und Technikgeschichte ein. Begleitend findet das unten genannte Tutorium statt, welches ebenfalls verpflichtend ist.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Studien- und Prüfungsleistungen lt. Modulhandbuch.
Sonstiges	Um Anmeldung im ILIAS-System oder per E-Mail bei der Dozentin wird gebeten.
Modul im FS	Propädeutik (Basismodul I) zus. m. Vorlesung und Tutorium;

Promotion

21132061

Tutorium

Bubenova, Julia

**Einführung in naturwissenschafts- und
technikhistorisches Arbeiten**

Zeit

Montag; 14:00-15:30

Ort

M 17.91

Beginn

21.10.2013; wöchentlich

Inhalt

Im Tutorium werden die Inhalte des Propädeutikums durch praktische Übungen vertieft.

Literatur

Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.

Scheinanforderungen

Teilnahme am Propädeutikum; Studien- und Prüfungsleistungen lt. Modulhandbuch.

Modul im FS

Propädeutik (Basismodul I) zus. m. Vorlesung und Propädeutikum; Promotion

21132072

Vorlesung

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

**"Warum wir reich geworden sind?" Zur Vor- und
Frühgeschichte der Industrialisierung in Europa**

Zeit

Dienstag; 15:45-17:15

Ort

M 17.23

Beginn

15.10.2013; wöchentlich

Inhalt

In der Vorlesung soll der Frage nachgegangen werden, warum die „Erste Industrielle Revolution“ gerade in Westeuropa begann und nicht etwa in einem der lange Zeit kulturell und auch technisch überlegenen Regionen des nahen oder fernen Ostens. Welche spezifischen Voraussetzungen waren also gegeben, um in Teilen Zentraleuropas die länderübergreifende Ausprägung des modernen Industriekapitalismus zu ermöglichen? Verschiedene relevante Faktoren sollen zusammengestellt sowie hinsichtlich ihrer technischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und auch kulturellen Wirkungsmächtigkeit analysiert und verglichen werden. Vor dieser historischen Folie werden dann die Anfänge des Industrialisierungsprozesses selbst mit seinen weitreichenden Folgen in den Blick genommen werden.

Literatur

Landes, David S.: Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in

	Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart, Köln 1973.
	Kennedy, Paul: Aufstieg und Fall der großen Mächte. Ökonomischer Wandel und militärischer Konflikt von 1500 bis 2000, Frankfurt/Main 1989.
	Kiesewetter, Hubert: Das einzigartige Europa: Zufällige und notwendige Faktoren der Industrialisierung, Göttingen 1996.
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Sonstiges	Die Vorlesung findet in enger Verbindung mit dem zugehörigen Seminar "Industrialisierung in Deutschland" statt
Modul im FS	Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion; Studium Generale; Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); B.A. Geschichte: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA Geschichte: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21132073

Seminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

Industrialisierung in Deutschland

Zeit

Dienstag; 11:30-13:00

Ort

M 17.14

Beginn

22.10.2013; wöchentlich

Inhalt

Zwischen den 1830er und 1870er Jahren entwickelte sich das Gebiet des späteren Deutschen Reiches von einem noch überwiegend agrarisch geprägten Raum zum führenden Industrieland Kontinentaleuropas. Es handelte sich dabei um einen Prozess der „nachholenden Industrialisierung“, der im Seminar in seiner spezifischen technischen und ökonomischen, aber auch in seiner regionalen und nicht zuletzt gesellschaftlichen Dimension in den Blick genommen werden soll. Die Deutschen Staaten zeigen dabei Industrialisierungsmuster, -strategien aber auch -probleme, wie sie auch heute noch bei strukturell ähnlichen Industrialisierungsprozessen zu beobachten sind.

Literatur

Hahn, Hans-Werner: Die Industrielle Revolution in Deutschland, München 2011.

Kiesewetter, Hubert: Industrielle Revolution in Deutschland 1815 – 1914, Frankfurt/Main 1996.

Ziegler, Dieter: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2012.

Scheinanforderungen

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Das Seminar findet in enger Verbindung mit der zugehörigen Vorlesung "Warum wir reich geworden sind?"

Zur Vor- und Frühgeschichte der Industrialisierung in Europa" statt.

Modul im FS Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung); Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A. Geschichte: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

21132062
Hauptseminar

Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Wissenschaftliche Illustratoren 1450-1950

Zeit Dienstag; 14:00-15:30

Ort M 11.82 **Ab Dienstag, 29.10.2013 findet das Hauptseminar in Raum M 17.91 statt!**

Beginn 15.10.2013; wöchentlich

Inhalt In der Abt. GNT entsteht derzeit eine umfangreiche Datenbank zu wissenschaftlichen Illustratoren. DSI: Database of scientific illustrators 1450-1950 mit schon weit mehr als 5000 Einträgen; siehe www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/dsi In Ergänzung dieser Arbeiten sollen hier ausgewählte Aspekte in Form von Referaten und gemeinsamer Diskussion grundlegender Primär- und Sekundärtexte behandelt werden, darunter z.B. wichtige Drucktechniken (wie etwa Kupferstich, Mezzotint oder Lithographie) und die Geschichte ihrer Anwendung in den Wissenschaften, die Rolle und der soziale Status von Illustratoren/innen, das Wechselspiel mit ihren Auftraggebern und fördernden Institutionen sowie nicht zuletzt auch die Historiographie dieser vielfach „unsichtbaren Hände“ im Wissenschaftsbetrieb.

Literatur Beiträge von Klaus Hentschel u. Elke Schulze in Klaus Hentschel (Hrsg.) Unsichtbare Hände, Stuttgart 2008; Sources, aufgelistet in obiger Webpage zum DSI-Projekt der GNT unter www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/dsi/sources/sources.php
Weitere Lit. wird im Seminar vorgestellt und z.T. auch in ILIAS online bereitgestellt.

Scheinanforderungen Lückenlose Teilnahme und Übernahme eines bis Semesterende schriftlich als Hausarbeit auszufertigenden Referats. Nur SQ-Studierenden wird die schriftliche Ausfertigung des Referats erlassen.

Sonstiges Auch für Studierende der Kunstgeschichte geeignet; Anrechnung aber nur nach Rücksprache mit dortiger Studienberatung

Modul im FS Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21132070

Hauptseminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

Deutsche Diktaturen im Vergleich. Technik, Wirtschaft und Gesellschaft im "Dritten Reich" und in der DDR

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15

Ort M 17.92

Beginn 17.10.2013; wöchentlich

Inhalt Beim „Dritten Reich“ und bei der DDR handelt es sich um zwei Deutsche Diktaturen, die sich nicht nur hinsichtlich ihrer ideologischen Grundlagen und ihrer politischen Ziele, sondern vor allem auch bezüglich ihrer jeweiligen „kriminellen Energie“ deutlich voneinander unterscheiden. Trotz dieser fundamentalen Unterschiede sollen im Seminar bestimmte Aspekte dieser Diktaturen vergleichend in den Blick genommen werden. Neben der grundsätzlichen Wirtschaftsverfassung und -politik wird dabei die Sozial- und Konsumpolitik, die Gesellschaftspolitik und nicht zuletzt das jeweilige Verhältnis zur Technik untersucht. Ziel eines solchen Vergleichs muss es einerseits sein, die Diskontinuitäten vom „Dritten Reich“ zur DDR herauszuarbeiten. Auf der anderen Seite werden aber auch herrschaftspraktische, gesellschaftspolitische und realwirtschaftliche Parallelen deutlich werden, die es zu interpretieren gilt.

Literatur Augustine, Dolores L.: Red Prometheus: engineering and dictatorship in East Germany, 1945 – 1990, Cambridge (Mass.) 2007.

König, Wolfgang: Volkswagen, Volksempfänger, Volksgemeinschaft. "Volksprodukte" im Dritten Reich, Paderborn u.a. 2004.

Steiner, André: Von Plan zu Plan: eine Wirtschaftsgeschichte der DDR, Berlin 2007.

Tooze, Adam: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, München 2007.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Modul im FS Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit
Forschungspraktikum; Wissenschafts- und
technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-
Exportmodul); M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie;
Promotion; Studium Generale; M.A.: Vertiefungsmodul
Themen moderner Geschichtswissenschaft

21132075 **Schuetz, Dr. Thomas**
Projektseminar **History Marketing als Berufsfeld für Historiker**
am Beispiel Porsche

Zeit Montag; 14:00-15:30

Ort M 11.01 (KII, 11.OG)

Beginn 14.10.2013; wöchentlich

Inhalt History Marketing dient der Mitarbeiteridentifikation und ist
eine immer wichtigere Ressource von
Traditionsunternehmen. Es wird angestrebt in diesem
Seminar den Studenten die dafür notwendigen
Schlüsselqualifikationen, in Zusammenarbeit mit dem Archiv
der Porsche AG und weiteren regionalen Institutionen
anhand von praxisorientierten Beispielen und Exkursionen
zu vermitteln.

Literatur Kroker, E.: Handbuch für Wirtschaftsarchive / Theorie und
Praxis. Oldenburg, 1998.;
Schuetz, Thomas: Die Genese und Anwendung von
Wissenschaften und Technik im Unternehmen / Methoden
und Ansätze der Unternehmensgeschichte in der GNT. In.:
Schuetz, T.; Seyffer, D. (Hrsg.): Wissenschaften und
Technik als Motoren unternehmerischen Handelns.
Stuttgart, 2008, S. 13ff.; Spoerer, Mark: Wider den
Eklektizismus in der Unternehmer- und Unternehmens-
geschichte. In: Boch, Rudolf; Listewnik, Petra; Pietsch, Eva;
Schäfer, Michael (Hrsg.): Unternehmensgeschichte heute /
Theorieangebote, Quellen, Forschungstrends. Leipzig,
2005. S. 61-66.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges Dieses Projektseminar kann nur zusammen mit der
nachfolgend genannten Übung belegt werden.

Modul im FS Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Übung);
Organisieren, Recherchieren, Präsentieren (SQ-
Exportmodul); Promotion; Studium Generale; B.A.:
Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.:
Kernmodul Berufsbildung; B.A.: Kernmodul Berufsbildung;

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

21132077

Übung

Schuetz, Dr. Thomas

**Ergänzende fachpraktische Übung zum Projektseminar
"History Marketing als Berufsfeld für Historiker am
Beispiel Porsche"**

Zeit Montag; 15:45-17:15
Ort M 11.01 (KII, 11.OG)
Beginn 14.10.2013; wöchentlich
Inhalt Vgl. dazugehöriges Projektseminar
Literatur Vgl. dazugehöriges Projektseminar
Scheinanforderungen Der Leistungsnachweis wird zusammen mit dem Besuch des dazugehörigen Seminars erworben, ein separater Scheinerwerb ist nicht möglich.
Sonstiges Kann nur zusammen mit zugehörigem Projektseminar belegt werden.
Modul im FS Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Projektseminar); Organisieren, Recherchieren, Präsentieren (SQ-Exportmodul); Promotion; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernmodul Berufsbildung

21132069

Seminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

**"Weiße Elefanten". Zur Geschichte technischer
Großprojekte**

Zeit Montag; 15:45-17:15
Ort ~~V 47.05~~ **V 7.22**
Beginn 21.10.2013; wöchentlich
Inhalt Insbesondere im englischen Sprachraum versteht man unter „White Elephants“ kostspielige Großprojekte, die dazu tendieren, die in sie gesetzten ehrgeizigen Ansprüche und Zukunftshoffnungen nicht zu erfüllen. Ob Hamburger Elbphilharmonie, der neue Berliner Flughafen oder das Stuttgarter Bahnhofprojekt, technische Großprojekte scheinen zur Zeit medial geradezu omnipräsent. Diskutiert werden dabei nicht zuletzt die offensichtlichen Probleme, die mit ihrer finanziellen und technischen Umsetzung sowie insbesondere mit ihrer gesellschaftlichen Durchsetzbarkeit verbunden sind. Anhand verschiedener Fallbeispiele soll im Seminar dem Phänomen des technischen Großprojekts

Literatur	<p>zwischen Zukunftsverheißungen und Umsetzungsproblemen in (technik-) historischer Perspektive nachgegangen werden. Van Laak, Dirk: Weiße Elefanten. Anspruch und Scheitern technischer Großprojekte im 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999.</p> <p>Gall, Alexander: Das Atlantropa-Projekt. Die Geschichte einer gescheiterten Vision: Hermann Sörgel und die Absenkung des Mittelmeers, Frankfurt/Main u.a. 1998.</p>
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit
21132071	Petersen, Dr. Sonja
Seminar	Wissen und Raum. Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaften
Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M-11.32 <u>Am 28.10. und am 4.11. in M 17.51; ab 11.11. in M 17.91</u>
Beginn	21.10.2013; wöchentlich
Inhalt	<p>Die Kategorien Wissen und Raum beeinflussen seit einiger Zeit die internationale und interdisziplinäre Diskussion in der Geschichtswissenschaft und der ihr angrenzenden Disziplinen. In der Debatte um die Kategorie des Wissens werden unterschiedliche Definitionen diskutiert. So wird das Handwerk häufig mit einer Art leiblich gebundenem Erfahrungswissen assoziiert, während im Handeln des Ingenieurs anscheinend nur wissenschaftliche Erkenntnisse Verwendung finden. Doch diese Unterscheidung greift häufig zu kurz und versperrt den Blick auf die vielschichtigen Wissensformen. Auch die Debatte um den Begriff des Raums, der im Zuge des „spatial turns“ die Sozial- und Geisteswissenschaften in den letzten Jahren stark beeinflusste, weist verschiedene Raumkonzepte auf: Vom klassischen Begriff des „gebauten Raums“ über „relationale Raumkonzepte“. Beide Kategorien werden häufig getrennt voneinander besprochen, können jedoch auch zusammen gedacht werden, um die gegenseitige Bedingtheit von Wissen und Raum zu verdeutlichen.</p> <p>In diesem Seminar werden ausgewählte theoretische Texte aus Kultur- und Technikgeschichte, Technikphilosophie und Soziologie zur Diskussion gestellt und das Potential</p>

	theoretischer Ansätze in der Geschichtswissenschaft diskutiert.
Literatur	Ash, Mitchell G.: Räume des Wissens (XXXVI. Symposium der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, 13. bis 15. Mai 1999 in Ingolstadt). In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 23, 2000. S. 235-243. Polanyi, Michael: Implizites Wissen. Frankfurt 1985.
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.Geschichte: Basismodul Methode und Theorie; LA Geschichte: Überblicksmodul Methode und Theorie

21132074
SQ-Seminar

Heine M.A., Eike-Christian
Der Ingenieurberuf zwischen
Fortschrittsoptimismus und Selbstreflexion

Zeit	Mittwoch; 14:00-15:30
Ort	V 9.21
Beginn	16.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Technische Innovationen sind an gesellschaftliche und historische Bedingungen geknüpft. Gleichzeitig gestalten technische Entwicklungen auch ihr kulturelles Umfeld. Damit wird Technik zu einem zentralen kultur- und geschichtsprägenden Faktor. Um die Geschichte von Technik und Technikwandel zu verstehen, stellen wir Ingenieure als wichtige Träger technologischer Innovationen in den Mittelpunkt des Seminars. Wir untersuchen die Geschichte des Ingenieursberufs von der Aufklärung (Mitte des 18. Jh.) bis zum Kalten Krieg (Ende des 20. Jh.) zwischen grenzenlosem Fortschrittsoptimismus und kritischer Selbstreflexion. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an angehende Ingenieure und Ingenieurinnen, die sich mit der Geschichte und den Problemen ihrer Profession auseinandersetzen möchten, als auch an Studierende der Geschichte, die sich für die historische Bedeutung von Technik und deren zentrale Akteure interessieren.
Literatur	Walter Kaiser, Wolfgang König (Hg.): Geschichte des IngenieursEin Beruf in sechs Jahrtausenden, München und Wien 2006.
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit
21132063	Neunhöffer, Dr. Reinhard
Seminar	Luft- und Raumfahrt – eine Geschichte von Innovationen und Akteuren
Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	V 29.01
Beginn	16.10.2013; wöchentlich
Inhalt	Die Geschichte der Luft- und Raumfahrt läßt sich gut beschreiben als eine Geschichte der Innovationen, die von berühmten Akteuren vorangetrieben und realisiert wurden. Beispiele dieser Akteure reichen vom Pionier des Menschenflugs Otto Lilienthal über zahlreiche Flugzeugbauer wie Reginald Mitchell und Wissenschaftler wie Ludwig Prandtl oder Theodore von Karman bis zum Visionär und Ingenieur der Raumfahrt Wernher von Braun. Auch die Anwender der Technik - Militärs wie Zivilisten - haben die Entwicklung wesentlich mitbestimmt. In diesem Seminar wollen wir über die Verehrung dieser "Helden" - Hagiographie - analytisch hinauskommen. Wir werden sehen, daß sie zwar aus klaren und verständlichen Gründen berühmt sind, aber auch in einer starken gegenseitigen Abhängigkeit von ihren Mitarbeitern, Kollegen, Konkurrenten und Auftraggebern standen. Ihre Erfolge werden dadurch relativiert, daß besonders im Krieg andere Menschen auch sehr unter den "Erfolgen" der Helden gelitten haben. In diesem Sinn "machen Männer die Geschichte" (Treitschke), aber eben nicht nur als allein stehende "Riesen, auf deren Schultern ihre Nachfolger stehen" (Newton und Andere). Die Teilnehmer wählen für Ihre Referate aus einem breiten Angebot von Beispielen und bestimmen so den Stil und Inhalt des Seminars ganz wesentlich mit.
Literatur	Zum Beispiel Theodore von Karman: Theodore von Karman, Die Wirbelstraße, Hamburg 1968 Paul A. Hanle, Bringing aerodynamics to America, Cambridge, Mass. 1982. Michael H. Gorn, The universal man: Theodore von Karmans life in aeronautics, Shrewsbury 1992. Literatur zu anderen Beispielen wird im Seminar angegeben. Zusätzliche eigene Literatur-Recherche durch die Teilnehmer wird erwartet.
Scheinanforderungen	Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats,

schriftliche Hausarbeit.

Für das nichttechnische Wahlfach der Ingenieurfächer wird die Hausarbeit nicht verlangt.

Modul im FS Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21132064

Übung

Herrmann, Dr. Sabine

Antike Medizin (Ägypten, Mesopotamien, Griechenland u. Rom)

Zeit Montag; 17:30-19:00

Ort M 17.98

Beginn 14.10.2013; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt In dieser Übung werden wir uns vergleichend mit der Medizin in den Kulturen der Antike beschäftigen (Ägypten, Mesopotamien, Griechenland und Rom). Erarbeitet werden in diesem Zusammenhang nicht nur die therapeutischen Möglichkeiten des antiken Heilers und Arztes, die Anfänge der Chirurgie und der Pharmakologie, sondern auch die Entstehung spezialisierter Zweige der Medizin (Gynäkologie, Zahnmedizin). Außerdem soll erörtert werden, inwiefern moderne Untersuchungsmethoden (Paläopathologie, Paläo-DNA) heute dazu beitragen können, die Lebensbedingungen in der Antike zu rekonstruieren.

Literatur Heike Achner, Ärzte in der Antike, Mainz 2009; Stephan Berry, Antike im Labor. Kleopatra, Ötzi und die modernen Naturwissenschaften, Mainz 2012; Axel Karenberg/Christian Leitz (Hrsg.), Heilkunde und Hochkultur, Münster/Hamburg/London 2000; John F. Nunn, Ancient Egyptian Medicine, London 1996

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme und Referat.

Sonstiges Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Vorbesprechung am Montag, 14.10.2013, 17.30-19.00 Uhr in M 17.98; ~~danach Blockseminartermine freitags: 25.10., 22.11. und 20.12.2013 sowie 24.01.2014.~~ **Neue Termine:**
Freitag, 15.11., 14.00–17.00 Uhr, Raum M 17.22
Freitag, 20.12., 14.00–17.00 Uhr, Raum M 17.24
Weitere Termine für 2014 werden gemeinsam festgelegt.

Modul im FS Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte; Ergänzung Antike; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in

der Praxis: Alte Geschichte in der Praxis

21132065

Übung

Ceranski, PD Dr. Beate

B.A.-Schreibwerkstatt

Zeit

Donnerstag; 11:30-13:00

Ort

M 17.24

Beginn

17.10.2013; 14-tägig

Inhalt

Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT B.A. neu, die im Laufe des Sommersemesters 2011 ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. (Allen anderen GNT-HF-Studierenden wird sie dringend empfohlen.) Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Scheinanforderungen

Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.

Sonstiges

Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis Ende März fortgeführt und bleibt verpflichtend.

Modul im FS

Abschlussmodul

21132066

Oberseminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold; Ceranski, PD Dr. Beate

Neue Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik

Zeit

Dienstag; 17:30-19:00

Ort

M 17.17

Beginn

15.10.2013; wöchentlich

Inhalt

Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.

Literatur	Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Kein separater Scheinerwerb möglich.
Sonstiges	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; besonders geeignet für fortgeschrittene Studierende und Promovenden; verpflichtend für GNT-Hauptfach-Studierende des letzten Studienjahres.
Modul im FS	Abschlussmodul; Promotion; Studium Generale

21132133

Übung

Krauth, Wolfgang; Fährle, Daniel

Einführung in Online-Informationssysteme. Präsentation von Geschichte, Literatur und Kultur

Zeit

Ort

M 17.52

Beginn

18.10.2013; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

Ein wichtiger Bereich der Digital Humanities ist die Online-Bereitstellung respektive Nutzung von digitalisierten (und originär digitalen) historischen Quellen. Am Beispiel des landeskundlichen Online-Informationssystems LEO-BW- mit Seitenblicken auf weitere Portale - soll dieser komplexe Bereich in seinen verschiedenen inhaltlichen und technischen Facetten gemeinsam erschlossen werden.

Dabei werden zum einen die Digitalisierung von Quellen und der Umgang mit originär digitalen Quellen angesprochen. Zum anderen soll die Aufbereitung der digitalen Objekte und der zugehörigen Erschließungsdaten bzw. Metadaten (Austauschformate, Normdaten, Mapping) thematisiert werden. Schließlich werden rechtliche Fragen der Online-Präsentation von Kulturgut sowie Fragen der Projektplanung- und organisation behandelt.

Die Veranstaltung wird – neben einer Einführungssitzung – in Blöcken angeboten. Dabei ist auch eine Exkursion ins Landesarchiv Baden-Württemberg geplant.

Literatur

Maier, Gerald u. Fritz, Thomas (Hg.): Archivische Informationssysteme in der digitalen Welt. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven, Stuttgart 2010. Holtz, Sabine: LEO-BW. Das Landeskunde-Portal unter Leitung des Landesarchivs Baden-Württemberg, in: Momente 2/2012, <http://www.staatsanzeiger.de/kultur-und-geschichte/momente/inhalte/saeurefrei/saeurefrei-detailansicht/artikel/leo-bw>. Fährle, Daniel: Löwenstark! Die Beiträge des Landesarchivs Baden-Württemberg für LEO-BW,

in: Archivnachrichten 45 (2012), http://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/54322/Archivnachrichten_45.pdf, S. 36 f. Fischer, Ulrich u. a.: Ein EAD-Profil für Deutschland. EAD(DDB) als Vorschlag für ein gemeinsames Austauschformat deutscher Archive, in: Archivar 65 (2012), S. 160-162

Scheinanforderungen	regelmäßige, aktive Teilnahme; weitere Scheinanforderungen werden bei der obligatorischen Einführungssitzung bekanntgegeben.
Sonstiges	Termine der Blockveranstaltung: obligatorische Einführungssitzung am Freitag, 18.10.2013, 15:45-17:15 Uhr (Raum wird über ILIAS bekanntgegeben). Vier Blöcke (inkl. Exkursion) jeweils freitags: 22.11.2013, 13.12. 2013, 10.01.2014 und 31.01.2014, jeweils von 14:00 bis 18:30 Uhr.
Modul im FS	B.A.Geschichte: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis